Josef Carl Grund

DORNRÖSCHEN

- SR 591 -

Kurzinformation

Das bekannte Märchenspiel nach den Gebrüdern Grimm wurde von dem erfahrenen Pädagogen und Kinderautor Josef C. Grund ohne Deutungs- und

Modernisierungsversuche so in Szene gesetzt, daß auch die Jüngsten mit Spaß und Freude mitspielen können, ohne überfordert zu werden.

Das allseits bekannte Kinderlied "Dornröschen war ein schönes Kind" zieht sich als roter Faden durch das Stück und schafft den notwendigen Abstand zwischen den einzelnen Auftritten.

Spieltyp: Märchenspiel

Spielanlaß: Schulfeier, Elternabend

Spielraum: Nicht zu kleine Fläche genügt

Spieldauer: Ca. 30 Minuten

Darsteller: Eine ganze Klasse ab 1. Spielalter

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

Personen

der König

die Königin

Prinzessin Dornröschen

12 gute Feen

die böse Fee

Königssöhne

Sprecher(innen)

der Chor (Mädchen und Jungen der Kindergruppe oder Schulklasse)

Vorbemerkungen

Das Spiel benötigt keine Dekoration (kann jedoch auch vor einem Bühnenbild in Szene gehen). Es kann auf einer Bühne, einem Podium, im Raum oder im Freien aufgeführt werden.

Kostüme sind nicht nötig (wenn vorhanden, um so besser).

Für König und Königin genügen "goldene" Kronen und (evtl.) rote oder weiße Umhänge als Mäntel.

Dornröschen und die Königssöhne tragen "silberne" Krönchen. Die guten Feen sollten weiße Schleier (Kopftücher) tragen, die böse Fee einen schwarzen Schleier (ein schwarzes Kopftuch).

Die Sprecher(innen), mindestens 2, wechseln einander ab (im Text als "1. Sprecher(in)" und "2. Sprecher(in)" gekennzeichnet). Zu empfehlen sind jedoch 4, 5 und

mehrere Sprecher(innen), maximal 24. Damit kommen viele Kinder zu kurzen Rollen, was bei "Klassenspielen" ja erwünscht ist.

Die Sprecher(innen) treten jeweils aus dem Chor heraus und nach dem Aufsagen ihres Textes wieder in den Chor zurück. Sie können ihre Texte auswendig vortragen oder vom Blatt ablesen.

Auch die guten Feen gehören zum Chor. Wenn sie ihre Wünsche ausgesprochen haben, treten sie wieder in den Halbkreis. (Dort legen sie dann, wenn möglich, ihre Schleier ab.)

Der Chor kann

1. a cappella (ohne Instrumentalbegleitung) singen,
2. nur vom Xylophon (Glockenspiel) begleitet werden,
3. nur vom Akkordeon,
4. von Akkordeon und Xylophon (Glockenspiel).

Den Xylophonpart können auch 2 Blockflöten spielen, die Akkordeonbegleitung kann von 2 Violinen (Geigen) übernommen werden.

Eine Blockflöte oder eine Geige können (wenn gewünscht) die Singstimme mitspielen.

Aufstellung:

Kn. = Königin mit "Prinzeßchen" (Puppe im Steckkissen)

Kg. = König

(DIE BEIDEN KINDER, die am linken und rechten Ende des Chores stehen, läuten dreimal kurz nacheinander mit Handglocken)

1. SPRECHER(IN):

(tritt vor, spricht auswendig oder liest vom Blatt)

Es waren einmal ein König und eine Königin, die wünschten sich schon lange ein Kind. Und endlich bekamen sie eines. Es war ein wunderschönes, kleines Prinzeßchen.

DER CHOR:

(singt; mit oder ohne Musikbegleitung)

Prinzeßchen war ein schönes Kind, schönes Kind, schönes Kind, Prinzeßchen war ein schönes Kind, ein schönes Kind.

2. SPRECHER(IN):

Der König feierte ein Freudenfest. Dazu lud er nicht nur seine Verwandten, Freunde und Bekannten ein, sondern auch die zauberkundigen Feen, die in seinem Reich wohnten. Sie sollten dem Prinzeßchen Glück wünschen.

1. SPRECHER(IN):

Dreizehn Feen lebten im Reich des Königs. Weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von denen sie essen

sollten, mußte die dreizehnte Fee zu Hause bleiben. Da war sie beleidigt und wurde sehr böse.

DER CHOR:

(singt; mit oder ohne Musikbegleitung:

Prinzeßchen, nimm dich ja in acht, ja in acht, ja in acht,
Prinzeßchen, nimm dich ja in acht vor einer bösen Fee!

2. SPRECHER(IN):

Das Fest wurde mit aller Pracht gefeiert. Als es zu Ende war, sprachen die Feen ihre Wünsche aus.

1. FEE:

(tritt vor)

Ich wünsche der Prinzessin Schönheit.

(Tritt zurück)

2. FEE:

Ich wünsche ihr Glück.

3. FEE:

Ich wünsche ihr Reichtum.

4. FEE:

Ich wünsche, daß sie immer fröhlich sei.

5. FEE:

Ich wünsche ihr Verstand.

6. FEE:

Ich wünsche ihr Geschick in allem, was sie beginnt.

7. FEE:

Die Prinzessin soll nie ernsthaft krank werden.

8. FEE:

Sie soll hilfsbereit sein.

9. FEE:

Und niemandem Böses tun.

10. FEE:

Kein Mensch soll schlecht über sie reden.

11. FEE:

Sie soll so berühmt werden, daß alle Märchendichter von ihr erzählen.

1. SPRECHER(IN):

Doch schon war die dreizehnte Fee unterwegs. Sie wollte sich dafür rächen, daß sie nicht eingeladen war. Da kam die böse Fee herein, Fee herein, Fee herein, da kam die böse Fee her - ein und rief ihr zu:

BÖSE FEE:

(mit großer Geste und scharfer Stimme)

Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und tot hinfallen!

ALLE ANDEREN:

(rufen erschrocken)

Nein!

BÖSE FEE:

(stampft mit dem Fuß auf)

Doch!"

(Höhnisch lachend rasch ab)

12. FEE:

Zum Glück habe ich meinen Wunsch noch nicht getan. Ich kann den bösen Spruch zwar nicht aufheben, aber ich werde ihn mildern. So hört meinen Wunsch.

(Sie singt)

Prinzeßchen, schlafe hundert Jahr', hundert Jahr',
hundert Jahr', Prinzeßchen, schlafe hundert Jahr',
hundert Jahr'.

KÖNIG:

Ich befehle, daß alle Spindeln in meiner Königreich verbrannt werden!

(König und Königin ab)

2. SPRECHER(IN):

Die Zeit verging, und die Wünsche der guten Feen erfüllten sich. Die Prinzessin war so schön, verständig und freundlich, daß alle Leute sie bewunderten.

1. SPRECHER(IN):

An dem Tag, an dem die Königstochter fünfzehn Jahre alt wurde, waren der König und die Königin nicht im Schloß. Die Prinzessin ging durch die Säle, durch Stuben und Kammern. Sie betrachtete alles, was ihr gefiel.

BÖSE FEE:

(mit schwarzem Umhang als alte Frau verkleidet, huscht herein. Sie bringt einen Hocker mit und eine Handspindel einen Faden, an dem die Spule mit der Spindelspitze hängt. Ein Spinnrad ist nicht nötig, kann jedoch verwendet werden. Sie setzt sich auf den Hocker, hält in der linken Hand den Faden, mit den Fingern der Rechten die Spindel und dreht sie. Dabei kann sie eine Melodie vor sich hinsummen)

2. SPRECHER(IN):

Endlich kam sie auch an einen alten Turm. Sie stieg die Wendeltreppe hinauf, öffnete eine Tür und trat in ein Stübchen.

PRINZESSIN:

(tritt in den Halbkreis)

1. SPRECHER(IN):

Da saß eine alte Frau mit einer Spindel und spann ihren Flachs. Die Prinzessin ahnte nicht, daß es die verkleidete böse Fee war.

PRINZESSIN:

Guten Tag, Mütterchen. Was machst du da?